Neue Scandinavische Flechtenarten.

Von Th. M. Fries.

(Aus dem Schwedischen der „Botaniska Notiser utgif. af Th. M. Fries N°. 5 för 1865" übersetzt von A. v. Krempelhuber in München).

(Fortsetzung.)

11. *Stereopeltis macrocarpa* De. Not. Diese bisher nur im nördlichen Italien angetroffene Art wurde von Gärtner N. G. Moe auf Granitfelsen um Christiania entdeckt.

12. *Biatorella microhaema* Norm. n. sp. [1]) „apotheciis minutissimis, sessilibus, ab origine immarginatis et convexiusculis, demum convexis et planiusculis, persistenter coccineo-cruentis, thallo crustaceo tenui impositis, nunc forsitan proprio, glauco vel cinerascente, nunc certe alieno."

An dem einzigen Stamm einer Weide auf der Insel Tromsöe, vorzüglich an den Fissuren, ziemlich sparsam.

„Sporae in ascis fertilibus amplioribus numerosae, globosae, hyalinae, diametro 0,002—3 m. m. vel paulo ultra. Asci steriles angustiores contento flammeo-brunneo impleti vulgo adsunt. Paraphyses a gelatina ambiente difficulter distinguendae, inaeque filiformes, flexuosae, apice paulo crassiores in corpuscula oblonga vel bacillaria colorata, ad superficiem disci coacervata secedentes. Gelatina hymenaea coerulescit."

13. *Opegrapha viridis* Pers. (*Zwackhia involuta* Krb., *Opegrapha rubella* Nyl. Prodr.).

An Linden auf den Scheeren Östergöthlands, entdeckt von Dr. Chr. Stenhammar. — Auf Nylanders Autorität hin habe ich Persoons Namen als den ältesten, obwohl im Uebrigen wenig passenden, Namen angenommen.

14. *Arthonia (Coniangium) convexella* Nyl. Lich. Mt. D. — An alten Stämmen und Stöcken bei Höja in Upland und in Norbyskogen bei Upsala (S. Almqvist). Zur Vergleichung fehlte zwar ein Originalexemplar, aber Beschreibung und Standort stimmen vollkommen überein, ausgenommen, dass von den Sporen angegeben ist, sie seien „incolores aut tandem fusces-

1) Forstmeister J. M. Norman hat die Güte gehabt, mir die Beschreibung und Exemplare dieser von ihm entdeckten Art mitzutheilen, welche durch die schöne und lebhafte Farbe ihrer Früchte sich von ihren Stammverwandten leicht unterscheidet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0539-1

centes", welch letzteres bei der oben angeführten Art nicht beobachtet wurde.

15. *Arthonia (Coniangium) circinata* n. sp.: parasitica, maculas minutas (diam. usque ad 4 mm. latos) orbiculares formans; thalloproprio nullo; apotheciis rotundatis, convexis, immarginatis, atris, in spec. junioribus centralibus, in adultis circulum (saepe continuum) formantibus; hypothecio et massa paraphysum grumosa incoloratis vel sordidulis, ascis pyriformibus, gelatina hym. jodo vinose rubente; sporis octonis, cuneato-ovoideis vel oblongo-ovoideis, utrinque obtusis, dyblastis, hyalinis, 0,011—14 mm. longis et 0,0045—55 mm. latis.

Auf dem Thallus von *Gyrophora vellea* und *spadochroa*, bis jetzt bei Bosekop in W. Finnmarken und in Leerdal im Stifte Bergen beobachtet (Smmerf.'s herb.).

Ohne nähere Untersuchung leicht kenntlich durch die kreisrunden, dunklen Gruppen, welche sie auf der Mutterpflanze bildet, deren Cortical- und Gonidialschicht dadurch zerstört wird. Die Anordnung der Apothecien in Kreisen (wie sie oft auch bei *Buellia scabrosa* vorkömmt), deren Form und die Sporen lassen sie im Uebrigen leicht von allen Stammverwandten unterscheiden.

16. *Pertusaria rhodoleuca* n. sp. — In Lich. Arct. p. 100 ist mit Zweifel eine var. *s. pertusarioides* von *Lecanora tartarea* angeführt, wovon ich 1857 einige kleine Stückchen bei Mortensnaes in Ost-Finnmarken fand. Seitdem es mir aber während des verflossenen Sommers glückte, mehrere Exemplare derselben anzutreffen, bin ich von deren Artrecht vollkommen überzeugt, und dürfte der Name *Pertusaria rhodoleuca*, welche die bleichrothen Fruchtmündungen auf den weissen Fruchtwarzen andeutet, als passend angesehen werden können.

17. *Endococcus erraticus* (Mass.), non Nyl. Kinnekulle, parasitisch auf *Caloplaca variabilis* (F. Gräwe). — Es ist mir keineswegs unbekannt, dass Nylander das *Tichothecium erraticum* Mass. für synonym mit *Microthelia pygmaea* Körb. erklärt, aber diess beruht sicherlich nuf einem Irrthum. Nyl. selbst giebt an, sein *Endococcus erraticus* habe 0,007—10 mm. lange und 0,004—6 mm. breite Sporen, welche Dimensionen mit den von Massalongo (Symm. p. 94) beschriebenen Sporen von *Tichothecium* oder *Microthelia pygmaea* Kbr. (0,0061—70 mm. lang und 0,00300—366 mm. breit) sehr gut [1]) übereinstimmen.

1) Bekannt ist, dass Massalongo die Dimensionen im Allgemeinen ein wenig zu klein angiebt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0540-2

Dass dieses *Tich. pygmaeum* Massalongo's identisch mit jenem Körbers ist, ist keinem Zweifel unterworfen. Aber von diesen differirt gemäss Massalongo's eigenen Worten sein *Tich. erraticum* durch ungefähr nur halb so grosse Sporen (0,00366—400 mm. lang und 0,00244 mm. breit); bei den Exemplaren von Kinnekulle sind sie 0,0045 mm. lang und 0,003 mm. breit. Lieber als dass ich Massalongo's deutlichen Beschreibungen alle Glaubwürdigkeit in Abrede stelle, bin ich versucht anzunehmen, dass das ächte *E. erraticus* Herrn Nylander unbekannt ist [1]).

18. *Endococcus rimosicola* (Leight.). Parasitisch auf der Kruste von *Rhinocarpon calcareum* auf dem Fløifjeldet bei Tromöe; auf einer bleichen Form von *Lecidea fusco-atra* auf dem Omberg (Chr. Stenhammar). — Wie ich bereits früher geäussert, gehört diese ganze Gattung eher zu den Pilzen als zu den Flechten.

19. *Leciophysma Finnmarkicum* n. gen. et sp.: thallo caespitoso, rosulas minutas (diam. vix ultra 15 mm., vulgo infra) formante, e ramulis erectis, confertis teretiusculis, ramulosis (vel verrucosis) contexto, nigricanti-olivaceo; gonidiis moniliformi-concatenatis inter filamenta varie anastomosantia dispositis, strato corticali celluloso nullo; apotheciis (diam. circ. 0,5—8 mm.) lecidineis, mox convexis immarginatisque atris; hypothecio incolorato, ascis subclavatis, paraphysibus filiformibus, laxe cohaerentibus, apice fuligineis; gelatina hym. jodo coerulescente; sporis 8-nis, limbatis, hyalinis, globosis, diam. 0,12—14 mm. vel ovoideis 0,013—16 mm. longis et 0,010—14 mm. latis.

Zwischen Moosen auf den Gries-Haiden am Meeresufer bei Naeseby und Berlevaag in Ost-Finnmarken.

Unter allen bisher bekannten Collemaceen befindet sich keine, von welcher gesagt werden kann, dass sie mit der oben erwähnten verwandt sei. Die lecideinischen Apothecien und einfachen Sporen, nicht zu reden vom Thallus, lassen sie mit Leichtigkeit davon unterscheiden. Nimmt man indessen die Gattung *Collema* in der weiten Nylander'schen Begränzung an, so muss die oben angeführte Art *Collema Finnmarkicum* genannt werden, obwohl man dann genöthigt ist, von den Merkmalen abzusehen, welche

1) In Ann. d. Sc. Nat. führt zwar Nyl. ein Exemplar aus Massalongo's Herbarium als Stütze für seine Behauptung an, aber nur insoferne dieses ein wirkliches Originalexemplar (auf *Caloplaca chalybaea*) ist, kann demselben einige Autorität zuerkannt werden, indem es wohl bekannt ist, dass der Verf. nachher oft ohne nähere Untersuchung in sein Herbar Exemplare eingelegt hat, welche nicht zu der ursprünglichen Art gehören.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0541-8

unter den Heterolichenen nach unserer Meinung nicht allein die Ungleichheit in Bezug auf das Genus, sondern auch auf die Tribus bestimmen.

20. *Thelochroa Flotowiana* (Hepp). Diese seltene Art, über deren rechten Platz im Systeme die Meinungen sehr getheilt [1]) waren und es noch sind, wurde von Dr. F. Gräwe auf Kinnekulle angetroffen.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur.

Prolusio Florae Japonicae. Edidit F. A. Guil. Miquel, in universitate Rheno-Trajectina botanices professor etc. Amstelodami et Trajecti ad Rhenum apud Van den Post. 1865. fol.

Wir machen einstweilen von diesem neuen Werke des unermüdlichen Herrn Verfassers Anzeige, obwohl uns erst der I. Fasc. desselben vorliegt, mit dem Vorbehalte, beim Abschlusse des Ganzen, der mit Lief. IV. erfolgen soll, über den Inhalt desselben des Weitern zu berichten.

Theilweise zusammengestellt aus Artikeln, welche bereits in den „Annales Musei Lugduno-Batavi" publicirt wurden, soll diese Prolusio eine Uebersicht geben über den Inhalt sämmtlicher in dem Leydener Reichsherbar befindlichen japanischen Pflanzensammlungen. Diese bestehen aus den von Thunberg an Royen gegebenen Arten, aus dem Herbar des Obersten von Siebold (worin sich auch viele von japanesischen Aerzten und Botanikern aus dem, für Europäer bislang noch unzugänglich gewesenen Innern des Landes gesammelte Pflanzen befinden), den Sammlungen von Dr. Bürger, den von Pierot besonders auf den Inseln Kiusin und Nippon zusammengebrachten Collectionen, ferner den Herbarien von Textor, Oldham und schliesslich noch einigen von japanischen Botanikern in verschiedenen Gegenden des Landes gemachten Sammlungen. Letztere, sowie die Oldhamschen Pflanzen gedenkt der Hr. Verf. in einem zweiten Abschnitte, alle übrigen sogleich in dem I. Theile bekannt zu geben. Die Schlusslieferung soll überdies noch allgemeine Erör-

1) Vielleicht wäre es am besten, sie zur Gattung *Pyrenopsis* zu bringen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0542-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Fries Theodor [Thore] Magnus

Artikel/Article: Neue Scandinavische Flechtenarten 537-540